

Start ins neue Lehrjahr: Jetzt bewerben!

## Eine Berufung fürs Leben

Exklusive Umfrage bei aktuellen und ehemaligen Azubis in der Wasserwirtschaft

**Schulabgänger aufgepasst!** Das Lehrjahr 2015 steht bevor und viele kommunale Wasserver- und Abwasserentsorger suchen Nachwuchs. In dieser Ausgabe der Wasser-Abwasser-Zeitung geht es deshalb um Karrierechancen in der Wasserwirtschaft. Wir stellen Berufe rund um

Wasser und Abwasser vor, geben Bewerbungs-Tipps und holen uns Auskunft von den Dachverbänden der Branche. Auf dieser Seite erzählen uns acht aktuelle und ehemalige Azubis, warum eine Karriere in der Wasserwirtschaft genau das Richtige für sie ist.



**Dirk Spitzner** (35) aus Walbeck; Technischer Mitarbeiter und Sachbearbeiter beim AZV „Aller-Ohre“:

*„Ich habe einen Job, der Spaß macht, sicher und gut bezahlt ist.“*



**Christoph Wendt** (31) aus Bülstringen; Abwassermeister beim AZV „Aller-Ohre“:

*„Für mich war die gute berufliche Perspektive nach der Ausbildung am wichtigsten.“*



**Eike Hetke** (17) aus Magdeburg; Azubi zur Fachkraft für Abwassertechnik beim AVH „Untere Ohre“:

*„Mein Interesse an hydrologischen Berufen wurde im Freiwilligen Ökologischen Jahr geweckt.“*



**Florian Säger** (18) aus Klein-Lübars; Azubi zum Mechatroniker bei der Heidewasser GmbH:

*„Ich hätte nicht gedacht, dass dieser Beruf so anspruchsvoll ist.“*



**Johannes Engelmann** (24) aus Grabow; Anlagenmechaniker beim WAZV Jessen:

*„Mich beeindruckt, wie viel Verantwortung ich trage für die Versorgung einer ganzen Region mit dem wichtigsten Lebensmittel.“*



**Chris Uwe Matthies** (18) aus Dörnitz; Azubi zum Industriekaufmann bei der Heidewasser GmbH:

*„Mein Beruf bringt jeden Tag Neues und ich habe viel mit Menschen zu tun.“*



**Tim Hellbach** (23) aus Elster; Anlagenmechaniker beim WAZV Jessen:

*„Bei kommunalen Unternehmen geht es nicht um Gewinne, sondern ums Wohl der Kunden.“*



**Tobias Reinisch** (20) aus Magdeburg; Fachkraft für Abwassertechnik beim AVH „Untere Ohre“:

*„Ich habe meinen Traumberuf erlernt und komme jeden Tag gern zur Arbeit.“*

Fotos: SPREE-PR/Andt/Gütkel

### KOMMENTAR

#### Job-Initiative



**Liebe Schulabsolventen, liebe Studenten,**

wir brauchen Euch! Wir, das sind die kommunalen Betriebe der Wasserversorger und Abwasserentsorger in Eurer Region. Wir suchen Nachwuchskräfte in verschiedenen Bereichen, die alle eines gemeinsam haben: große Verantwortung und hervorragende Zukunftschancen! Unsere Mitarbeiter sind zuständig für das wichtigste Lebensmittel überhaupt. Sie sorgen für die zuverlässige Versorgung der Bevölkerung mit frischem und sauberem Trinkwasser und die gründliche Reinigung des Abwassers. In Sachsen-Anhalt werden dafür hoch qualifizierte und gut bezahlte Nachwuchskräfte ausgebildet. Wir hoffen, mit dieser WAZ-Ausgabe Euer Interesse zu wecken und freuen uns auf Eure Bewerbungen!

**Evelin Silbermann,**  
Verbandsgeschäftsführerin  
des AZV „Aller-Ohre“

**Bernd Wienig,**  
Geschäftsführer  
der Heidewasser GmbH

### LANDPARTIE

### 13. Behnsdorfer Adventsfest in der Kulturscheune

Spätestens am 1. Advent haben es dann auch die Letzten begriffen. Wieder einmal nähert sich ein Jahr seinem Ende – es kommt die Zeit, sich über das Erreichte zu freuen und den allmählichen Jahresausklang mit anderen zu feiern.

Beste Gelegenheit dafür bietet auch in diesem Jahr wieder das Behnsdorfer Adventsfest, das am Samstag vor dem 1. Advent in der Kulturscheune veranstaltet wird. Bereits zum 13. Mal jährt sich dieses schöne Fest, das traditionell um 14 Uhr mit einer Andacht in der Scheune und dem feierlichen Entzünden der ersten Kerze am Adventskranz die besinnliche Zeit einläutet. Die

Foto: Behnsdorfer Kulturscheune



**Gemütlichkeit strahlt sie aus, die Kulturscheune in Behnsdorf – ideale Voraussetzungen für das Adventsfest Ende November.**

Organisatoren haben sich auch in diesem Jahr wieder jede Menge einfallen lassen. Ein Kindertanzkreis bringt die Jüngsten in Bewegung, für die etwas Älteren wird ein Theaterstück des Hauskreises aufgeführt. Selbst gebastelte Gestecke können gegen eine Spende erworben werden. Auch musikalisch und kulinarisch werden die Gäste auf ihre Kosten kommen und auf die besinnliche Adventszeit eingestimmt.

» **Adventsfest in der Behnsdorfer Kulturscheune**  
**Wo:** An der Kirche 2  
**Wann:** 29. November, 14 Uhr



#### Meine Bewerbungstipps

Wie bewirbt man sich eigentlich richtig? Welche Unterlagen sind nötig, wie verhalte ich mich beim Bewerbungsgespräch und welche Vorkenntnisse verlangt mein Traumberuf in der Wasserwirtschaft?

All diese und viele weitere Fragen beantwortet unser Wasser Max – ein erfahrener Wasserwirtschaftler – in dieser Zeitung.

Also: umblättern und helfen lassen!



# Arbeit mit dem Lebensmittel Nr. 1

## Kommunale Wasser- und Abwasserunternehmen bieten interessante Berufe mit Zukunft

Ob Ausbildung, Studium oder sogar als Quereinsteiger – es gibt viele Wege, die junge Menschen in einen der zahlreichen Berufe der öffentlichen Wasser- und Abwasserwirtschaft führen. Die WAZ gibt einen Überblick über aktuelle Ausbildungsberufe und Studiengänge.

### Technische Ausbildungsberufe

#### Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)

**Voraussetzungen:** mittlere Reife; gute Kenntnisse in Chemie, Physik, Biologie und Mathematik; Interesse für technische Zusammenhänge  
**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre  
**Hauptaufgaben:** Überwachung des Abwassersystems; Einsatz in Klärwerken, Laboren und im gesamten Kanalnetz des Arbeitgebers.

#### Anlagenmechaniker/in

**Voraussetzungen:** erweiterte Berufsbildungsreife; Interesse an Metall- und Kunststoffbearbeitung sowie an technischen Zusammenhängen und naturwissenschaftlichen Schul-fächern; handwerkliches Geschick  
**Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre  
**Hauptaufgaben:** Einsatz im Wasser- und/oder Abwasserbereich; Planung, Inbetriebnahme und Wartung von technischen Anlagen, Störungserkennung und -behebung, Metallbearbeitung

#### Weitere technische Berufe:

Mechatroniker/in, IT-Systemelektroniker/in, Chemielaborant/in, Kanalbauer/in, Elektroniker/in f. Automatisierungstechnik, Elektroniker/in f. Betriebstechnik, Fachkraft f. Wasserversorgungstechnik (m/w),



Fotos: SPREE-PR/Petsch

Industriemechaniker/in, Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w)

### Kaufmännische Ausbildungsberufe

#### Kauffrau/mann f. Büromanagement

**Voraussetzungen:** mittlere Reife; Team- und Kommunikationsfähigkeit; guter sprachlicher und schriftlicher Ausdruck; Interesse an Organisationsarbeit  
**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre  
**Hauptaufgaben:** Personalwesen; Rechnungswesen; Materialwirtschaft; Kundenbetreuung

#### Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

**Voraussetzungen:** Abitur; sehr gute bis gute Kenntnisse in Deutsch und

Englisch; Kreativität; Selbständigkeit; Computerkenntnisse  
**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre  
**Hauptaufgaben:** Recherchieren und Aufbereiten von Informationen; Arbeit mit Datenbanken und -netzen; Organisation von Büroabläufen und Events; Verwaltung und Pflege von Datenbanken- und -netzen; Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

#### Weitere Berufe in Verwaltung:

Fachinformatiker/in Systemintegration; Industriekaufrau/mann; Informatikkauffrau/mann; Kauffrau/mann für Dialogmarketing

### Studium

Auch der Weg über die Universität oder Fachhochschule führt ins Wasserfach. Die Hochschule Magdeburg-Stendal bietet den **Studiengang „Wasserwirtschaft“** an, ein Bachelorstudium über sieben Semester. Absolventen stehen Berufswege in viele Richtungen offen. Auch kommunale Betriebe suchen immer wieder Wasserwirtschaftler mit Universitätsabschluss. In den letzten Jahren werden Duale Studiengänge immer wichtiger. Ein Duales Studium ist ein Hochschulstudium mit fest integrierten

Praxisblöcken in Unternehmen. Es besteht also von Beginn an ein deutlich höherer Praxisbezug als beim klassischen Studium. Folgende Duale Studiengänge sind u. a. für die Wasserwirtschaft relevant:

**Bachelor of Arts:** Betriebswirtschaftslehre, Fachrichtung Industrie.

**Bachelor of Engineering:** Maschinenbau; Industrielle Elektrotechnik; Bauwirtschaftsingenieurwesen.

**Bachelor of Science:** Informatik; Wirtschaftsinformatik.

[www.hs-magdeburg.de](http://www.hs-magdeburg.de)  
[www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de)

## KOMMENTAR

### Von WAZ-Redakteur Christian Arndt

Es ist noch nicht lange her, da drohten besorgte Mütter ihren Söhnen: „Wenn du in der Schule nicht aufpasst, wird aus dir ein Abwasserentsorger.“ Heute ist das Gegenteil der Fall: Eine Karriere in der Wasserwirtschaft verlangt gute Noten, vor allem in den naturwissenschaft-



Foto: SPREE-PR/Petsch

## Der heutige Klärwerksmanager

lichen Fächern. Biologie, Chemie, Physik und Mathematik gehören zum Arbeitsalltag der meisten Berufe, die mit Wasser und Abwasser zu tun haben. Aus dem einst unbeliebten Beruf des Entsorgers wurde der hochqualifizierte Klärwerksmanager von heute. Er ist ein bestens ausgebildeter Fachmann, der sich mit modernsten Technologien auskennt und eine hohe gesellschaftliche Verantwortung trägt. Wenn die Anforderungen steigen, wird die Anzahl geeigneter

Kandidaten kleiner. Das spüren die kommunalen Betriebe der Wasserwirtschaft seit Jahren. Deshalb mein Aufruf an alle Eltern: Erzählen Sie Ihrem Kind von den Chancen in der Wasserwirtschaft, wo sichere, zukunfts-trächtige und verantwortungsvolle Berufe im öffentlichen Dienst warten! Wichtigste Voraussetzungen: Leistungsbereitschaft, gute Schulnoten und eine aussagekräftige Bewerbung. Tipps dazu finden Sie in dieser Zeitung.

## Wann und wie bewerbe ich mich?



Mein  
Bewerbungstipp

Ob per Post, per E-Mail oder online: Heutzutage besteht eine Vielfalt an Bewerbungsverfahren. Am besten du machst dich im Voraus schon einmal kundig, welche das Unternehmen, bei welchem du dich bewerben möchtest, anbietet. Informiere dich rechtzeitig, wann du deine Bewerbung abschicken musst. Es ist wichtig, dass festgelegte Termine und Fristen eingehalten werden. Betriebliche Ausbildungen fangen üblicherweise zum 1. August oder 1. September an. Viele Unternehmen suchen bereits ein Jahr vorher nach Azubis. Bei großen Betrieben und begehrten Ausbildungsplätzen kann die Bewerbungsphase noch früher beginnen. Bei kleineren vorher nachfragen, ob sie im kommenden Jahr Azubis einstellen. Viele bilden nämlich nur nach Bedarf aus.

### Impressum

**Herausgeber:** Heidewasser GmbH, Wasser- und Abwasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern, Wasser- und Abwasserzweck-

verband Haldensleben „Untere Ohre“, Wasser- und Abwasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern, Wasser- und Abwasserzweck-

verband „Elbe-Elster-Jessen“  
**Redaktion und Verlag:** SPREE-PR Niederlassung Süd, Dreilindenstraße 25, 04177 Leipzig, Telefon: 0341 26501113, E-Mail: christian.amdt@spree-pr.com

[www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)  
**V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard  
**Redaktion:** Ch. Arndt (Projektleitung), Th. Marquard, C. Krickau, S. Gückel

**Fotos:** SPREE-PR, Heidewasser GmbH, AZV „Aller-Ohre“, AVH „Untere Ohre“, WAZV Jessen  
**Layout:** SPREE-PR, G. Schulz, H. Petsch  
**Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Ausbildung  
in der  
Wasser-  
wirtschaft



# „Arbeiten im Wasserfach heißt lebenslanges Lernen“

## Mit modernen Technologien für Generationen nachhaltig wirtschaften

Zahlreiche Verbände und Organisationen kümmern sich hierzulande um die Belange der Wasserwirtschaft. Aus- und Weiterbildung ist zentrales Thema bei allen. Denn trotz idealer Karrierevoraussetzungen sinken die Bewerberzahlen bei den meisten Unternehmen stetig. Woran das liegt und was man dagegen tun kann, weiß Ralf Schüler. Der Diplom-Ingenieur ist Geschäftsführer des DWA\*-Landesverbandes Nord-Ost in Magdeburg.

### WAZ: Herr Schüler, in welchen Bereichen fehlt Nachwuchs?

**Ralf Schüler:** Eigentlich überall. Richtig eng wird es in den Bereichen Kanalnetz, Rohr-, Kanal- und Industrieservice. Das hat zum einen mit dem immer noch schlechten Ruf dieser Berufe zu tun.

Andererseits glaube ich, dass viele junge Leute heute körperliche Arbeit scheuen. Zwar ist eine Fachkraft für Abwassertechnik heutzutage hochqualifiziert im Umgang mit modernsten Technologien, zupacken muss er dennoch können. Mit Bewerbermangel hat aber nicht nur die Wasserwirtschaft zu kämpfen, sondern das gesamte Handwerk.



Ralf Schüler

lichsten Ausbildungsberufe und Studiengänge. Noch nie waren die Aussichten so gut, tolle Jobs mit Perspektive zu bekommen. Wer einmal in unserer Branche Fuß gefasst hat, der findet immer Arbeit. Diese geht einher mit hoher Verantwortung, guter

Bezahlung und – in den allermeisten Fällen – mit einem Job im öffentlichen Dienst. Außerdem sind die Weiterbildungsmöglichkeiten enorm. Verfahrenstechniken und andere Technologien zur Wassergewinnung und Abwasserbehandlung ändern sich ständig. Arbeiten in der Wasserwirtschaft heißt lebenslanges Lernen.

### Was kann man dagegen tun?

Das Wichtigste ist Aufklärung. Das beginnt bereits bei Kindern im Vorschulalter, da muss die Begeisterung für das Thema Wasser geweckt werden. Schulpraktika helfen ebenso bei der Nachwuchssuche.

### Welche Karrierechancen bietet die Wasserwirtschaft überhaupt?

Jede Menge! Es gibt die unterschied-

### Was tut die DWA für den Nachwuchs im Wasserfach?

Mit speziell zugeschnittenen Angeboten unterstützen wir junge Fachleute aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft bei der Ausbildung und beim Berufseinstieg. Wir gehen auf Jobbörsen, Tagungen und andere Veranstaltungen. Unser Juniorenprogramm „Die Junge DWA“ ist ein Netzwerk für Hochschulabsolventen, die wir



Foto: SPREE-PR/Lothar Berns

**Mit diesem Denkmal dankt die Stadt Neuss am Rhein ihren Wasserver- und Abwasserentsorgern und feiert gleichzeitig die zentrale Erschließung der Stadt.**

mit erfahrenen Wasserwirtschaftlern zusammenbringen. Davon profitieren beide Seiten. Zudem sind wir sehr

stark mit dem Thema Weiterbildung beschäftigt, besonders für Betriebs-, Ingenieurs- und Führungspersonal.

## Infos über Karrieremöglichkeiten

Ausbildungssuchende haben viele Möglichkeiten, sich über die Karrierechancen in der Wasserwirtschaft zu informieren. Neben der DWA kümmert sich besonders der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) um den Nachwuchs

der Wasserwirtschaft. Das Bundesinstitut für Berufsbildung gibt auf seiner Webseite einen Überblick über Ausbildungsberufe und berufliche Weiterbildung. Ein Anlaufpunkt für Unentschlossene ist die alljährlich in Magdeburg stattfindende Berufs-

findungsmesse, die gemeinsam von Arbeitsamt und der Industrie- und Handelskammer organisiert wird. Hier stellen sich etliche Unternehmen vor. [www.dwa.de](http://www.dwa.de); [www.dwa-no.de](http://www.dwa-no.de); [www.dvgw.de](http://www.dvgw.de); [www.bibb.de](http://www.bibb.de); [www.magdeburg.ihk.de](http://www.magdeburg.ihk.de)

\*DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.

## Zahlen und Fakten zur Trinkwasserversorgung in Deutschland\*

**99,3 %**  
der Bevölkerung sind ans öffentliche Wassernetz angeschlossen (Sachsen-Anhalt: 99,9%)

**60.000** Beschäftigte  
**2 Mrd. Euro**  
Investitionen/Jahr

**Pro-Kopf-Verbrauch**  
**121 Liter/Tag**  
(Sachsen-Anhalt: 91 Liter)

**Wasserschutzgebiete**  
**50.400 km<sup>2</sup>**  
(dies entspricht 14,1%  
der Fläche Deutschlands)

Gesamte entnommene  
Wassermenge  
**33,1 Mrd. m<sup>3</sup>**

### Leitungsverluste Ländervergleich

7 %	Deutschland
19 %	England
26 %	Frankreich
29 %	Italien

**Verfügbares Wasserdargebot  
in Deutschland**  
**188 Mrd. m<sup>3</sup>**

See- und Talsperrenwasser	12,4 %
angereicht. Grundwasser	9,2 %
Uferfiltration	7,8 %
Quellwasser	8,5 %
Flusswasser	1,0 %

Grundwasser **61 %**

Wassergewinnung  
in Sachsen-Anhalt  
**73,8 Mio. m<sup>3</sup>**

## ÖFFENTLICHE ABWASSERBESEITIGUNG IN DEUTSCHLAND\*

**96,6 %**  
der Bevölkerung sind ans öffentliche Kanalnetz angeschlossen (Sachsen-Anhalt: 94%)  
Rest: 4/5 Kleinkläranlagen,  
1/5 Abflusslose Sammelgruben

**40.000** Beschäftigte  
**4,6 Mrd. Euro**  
Investitionen/2013  
**10,1 Mrd. m<sup>3</sup>**  
behandelte Abwassermenge  
(5,2 Schmutz- und 4,9 Mrd. m<sup>3</sup>  
Fremd- und Niederschlagswasser)

**561.581 km**  
öffentliches Kanalnetz  
(241.013 km Mischwasser; 199.631 km  
Schmutzwasser; 120.937 km Regenwasser)  
(Sachsen-Anhalt: 19.644 km)  
**knapp 10.000**  
Abwasserbeseitigungsanlagen  
(Sachsen-Anhalt: 254)

\*Stand 2010, Quellen: Bundesumweltministerium, Statistisches Bundesamt

Wassergewinnung  
**5,1 Mrd. m<sup>3</sup>**



# „Immer noch Spitzenwasser“

Antwort auf einen Brief unserer Leserin Hannah Koch

Vor kurzem erreichte die WAZ ein Leserbrief von Hannah Koch, in dem sie folgende Fragen stellt (Brief v. d. Redaktion gekürzt): „Zu DDR-Zeiten war es Spitzenwasser, das aus der Colbitzer Heide zu uns kam. Wie sieht es denn heute aus? Ich meine Mineralien, Beimengungen und Grenzwerte. Es gibt viele Angebote, um sein Trinkwasser zu behandeln, angefangen bei Wasserfiltern bis zu Anlagen zur Umkehrosmose usw., benötigt man das hier? Wie sieht es aus mit der Fluoridierung?“

Frau Koch stellt fest, dass diese Themen viele Leser interessieren. Die WAZ-Redaktion stimmt dem auf ganzer Linie zu und hat deshalb einen Experten befragt, der sich damit auskennen muss: Dr. René Frömmichen, Abteilungsleiter Trinkwasserlabor bei der Heidewasser GmbH, die auch die Heidewasser GmbH mit dem Lebensmittel Nr. 1 versorgt. Hier seine Antworten:

„Damals wie heute kommt Spitzenwasser aus der Colbitzer Heide. Das Wasserwerk Colbitz fördert wie früher aus fünf Wasserfassungen. Die Förder- und Belüftungsanlagen wurden in den letzten Jahren erneuert. Unser Wasser ist glazialen Ursprungs, d. h. es kommt direkt aus der Elbe-Elster-



Foto: TWM GmbH

Dr. René Frömmichen

Eiszeit zu uns, gefördert aus 60 bis 70 Metern Tiefe. Der Mineraliengehalt wird durch den Parameter Leitfähigkeit bestimmt. Dieser ist etwas geringer als zu DDR-Zeiten und schon damals wurde der heutige Grenzwert eingehalten.

Wir als Wasserversorger haben mitteilhartes, gut schmeckendes Wasser, ganz ohne mikrobiologische oder chemischen Belastungen.

Fluoridierung wurde zu DDR-Zeiten gemacht, heute nicht mehr. Der Gehalt an Fluorid ist bei uns kleiner als 0,2 mg/Liter. Wasserfilter holen Härtebildner aus dem Wasser. Die Filter sind nach meiner Ansicht unnötig, zumal sie nach kurzer Zeit verkeimen. Die Keimbelastung führt zur Überschreitung vieler Grenzwerte, die wir einhalten müssen. Umkehrosmose nimmt alle Mineralien aus dem Wasser. Sie empfehle ich nur, wenn technische Anlagen oder die Gesundheit des Verbrauchers besonderen Schutz benötigen und zusätzliche Hygienekontrollen garantiert werden.

## +++ Azubi gesucht +++

Die Heidewasser GmbH sucht für das kommende Jahr zwei Auszubildende:

**Industriekaufrau/-mann**

**Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)**

Detaillierte Angaben zu den Bewerbungsmodalitäten finden sich im Internet unter

[www.heidewasser.de/stellenausschreibung.html](http://www.heidewasser.de/stellenausschreibung.html)



## Wieder Druck auf allen Leitungen

**Frohe Kunde für alle Hörsinger: Die Trinkwasserleitungen zwischen Altenhausen und Hörsingen wurden erneuert und zeitweilig auftretende Druckverluste in heimischen Wasserhähnen gehören der Vergangenheit an.**

Die Baumaßnahme „Hörsingen – Stabilisierung Trinkwasserversorgung 2. BA“ konnte Ende September

wie geplant abgeschlossen werden. Grund der Druckverluste waren Ablagerungen in den alten Leitungen, wodurch sich der Leitungsdurchschnitt an manchen Stellen verringert und somit der Strömungswiderstand erhöht hatte. Die Folge: In manchen Hörsinger Wasserhähnen kam das Trinkwasser bei hohem allgemeinem Wasserbedarf mit zu geringem Druck an.

Mit einem modernen und kostensparenden Spülbohrverfahren wurden von

der Firma „Tief- und Rohrleitungsbau Berlin GmbH“ sowie einigen Subunternehmern auf 1.900 Metern Länge neue Leitungen verlegt. Die Gesamtkosten dieser Investition belaufen sich auf 158.000 Euro.

Zurzeit laufen verschiedene hydraulische Untersuchungen und Leistungstests. Sobald die Ergebnisse vorliegen, wird bei der Heidewasser GmbH darüber entschieden, ob eine Weiterführung der Maßnahme nötig ist.



### Mein Bewerbungstipp

Ein Praktikum ist die berufliche Orientierungshilfe schlechthin! Durch aktive Mitarbeit in einem Unternehmen oder einer Organisa-

### Lohnt sich ein Praktikum?

tion kannst du erste praktische Erfahrungen sammeln oder bereits erworbene Kenntnisse vertiefen. Zudem hast du die Möglichkeit, deinen Berufswunsch entweder zu bestätigen oder auch zu ändern. Denn das Praktikum gibt dir einen Einblick in den realen Alltag und die internen Strukturen des gewünschten Unternehmens oder angestrebten

Berufs. Dieser Einblick kann sich mit deinen Erwartungen decken, sie über- bzw. unterbieten oder ihnen nicht entsprechen. Je nach dem bewahrt dich ein Praktikum sogar vor einer Fehlentscheidung zu bestätigen oder auch zu ändern. Denn das Praktikum gibt dir einen Einblick in den realen Alltag und die internen Strukturen des gewünschten Unternehmens oder angestrebten

## Qualifikationsmöglichkeiten bei der Heidewasser GmbH

Michael Specht ist mit 31 Jahren bereits Bereichsleiter im Meisterbereich Zerbst

Mit einem Schulpraktikum in Zerbst fing alles an. Das war im Jahr 1999. Dem damaligen Zehntklässler Michael Specht gefiel die Arbeit beim örtlichen Wasserversorger so gut, dass er sich für einen Ausbildungsplatz als Anlagenmechaniker bewarb. Er wurde genommen – für beide Seiten ein Glücksfall.

Für Bernd Wienig, Geschäftsführer bei der Heidewasser GmbH, war schon im Jahr 2000 das Thema Ausbildung Chefsache. Er nahm den 17-jährigen Michael Specht beim Bewerbungsgespräch „in die Mangel“ stellte ihn anschließend ein. „Es freut mich natürlich, dass ich damals so ein glückliches Händchen hatte“ so Wienig. „Aber schon beim Bewerbungsgespräch hatte ich ein positives Gefühl. Herr Specht hat damals nicht nur mich, sondern alle im Raum von sich überzeugt.“



Großer Schreibtisch, viel Verantwortung. Michael Specht hat es in wenigen Jahren vom Praktikanten bis zum Meisterbereichsleiter gebracht.

### Unbedingter Wille

Während der Ausbildung zum Anlagenmechaniker, Fachrichtung Versorgungstechnik zeigte der junge Mann große Motivation und besuchte zusätzlich Abwasserlehrgänge. Der unbedingte Wille, alles für seinen persönlichen Werdegang zu geben, zahlte sich schnell aus.

Nach Ende der dreieinhalbjährigen Lehrzeit wurde Michael Specht übernommen – als Fachkraft für Abwassertechnik. „Das zeigt, dass Tatendrang belohnt wird“, erklärt Bernd Wienig. „Herr Specht ist sicherlich ein besonderer Mitarbeiter, der relativ schnell Karriere gemacht hat. Aber im Prinzip

stehen allen jungen und motivierten Menschen die Karrieretüren in der Wasserwirtschaft weit offen.“ Michael Specht kann die Aussagen seines Chefs nur bestätigen. „Alle meine Weiterbildungen und auch mein Lehrgang zum Wassermeister, den ich vor fünf Jahren in Dresden begann, gingen auf Angebote meines Arbeitgebers zurück. Als ich mit der Lehre angefangen habe war mir gar nicht bewusst, wie schnell es gehen kann mit dem beruflichen Aufstieg.“

Trotz allen Erfolgen wirkt Michael Specht bescheiden und geerdet, wenn

### KOMMENTAR

#### Fruchtbare Kooperation

Von Bernd Wienig, Geschäftsführer der Heidewasser GmbH

Die Schulzeit neigt sich dem Ende zu. Es steht die Berufsorientierung und Berufswahl an. Was will ich werden. Welche Ausbildungsunternehmen gibt es zu meinem Berufswunsch. Wer bildet in der Region welche Berufsbilder aus. Wir als Unternehmen haben die Aufgabe, die für unseren Bedarf richtigen Auszubildenden zu finden. Was liegt da näher, das wir als Unternehmen den regelmäßigen Kontakt mit den Schulen zu suchen und zu entwickeln. Auf diesen Weg können die Schüler, die Pädagogen, die Schulen und wir als Unterneh-

men davon profitieren. Einen guten Kontakt pflegen wir als Heidewasser GmbH zur Sekundarschule Mückern. Nach der Vorstellung unseres Unternehmens vor Eltern, Pädagogen und Schülern sind zahlreiche Bewerbungen zu Schülerpraktika, Ferientätigkeit und zur Berufsausbildung eingegangen. Die Schüler können in unser Tagesgeschäft reinschnuppern, teilweise mitwirken. Wir lernen uns gegenseitig kennen und haben somit gute Voraussetzungen für Entscheidungen. Als Heidewasser GmbH wünschen wir uns derartige Kontakte und Entwicklungen mit allen Schulen in unserem Versorgungsgebiet. Gehen wir aufeinander zu!

er über seinen Werdegang bei der Heidewasser GmbH spricht. Dabei wäre ihm eine stolzeschwellte Brust gar nicht zu verdenken, trägt er doch mit seinen 31 Jahren bereits die Verantwortung für die 14 Mitarbeiter des Meisterbereichs Zerbst, mit seinen 53 Gemeinden in einem 863 km<sup>2</sup> großen Trinkwasser-Versorgungsgebiet.

### Ein Kapitän wie Lahm

„Ich bin sehr glücklich mit dem, was ich mache“, bekennt Michael Specht. „Heute sitze ich zwar hauptsächlich am Schreibtisch,

aber ich war ja selbst zehn Jahre ‚draußen‘ und habe von der Pike auf alles gelernt. Ich weiß genau, was die Kollegen dort machen. Das hilft mir ungemein bei meiner jetzigen Arbeit.“ Michael Specht hat seinen Traumberuf gefunden, und das nur wenige Kilometer von seinem Heimatort entfernt. Es läuft bei dem Nedlitzer, könnte man sagen. Frisch verheiratet mit seiner Olga, freut er sich nach Feierabend auf den gemeinsamen Sohn Lukas, gerade mal acht Monate alt. Wenn dann noch Zeit bleibt, geht es raus auf den Fußballplatz. Der Bayernfan ist rechter Ver-

teidiger in der Landesklasse bei seinem Heimatverein SC Vorflämig Nedlitz. Neben dem Alter und der Spielposition verbindet ihn noch mehr mit dem Bayernspieler Philipp Lahm. Auch er ist ein Kapitän in seinem Beruf. Beide sind Vorbilder für die Jugend. Gelungene Beispiele, die zeigen, dass man es mit Fleiß, Tugend und Talent auch in jungen Jahren schon weit bringen kann. Einen Unterschied zu Philipp Lahm gibt es dennoch. Von Michael Specht ist in nächster Zeit kein Rücktritt zu erwarten. Dafür macht ihm die Kapitänsrolle viel zu viel Spaß.

## Wassermähler einpacken!

**Der Winter naht und damit für Hauseigentümer die Notwendigkeit, Schäden durch Frost vorzubeugen. Wasserleitungen und Zähler sollten jetzt gut isoliert werden, damit es später bei Minusgraden keine bösen Überraschungen gibt.**

Besser als Wolldecken oder ausgemusterte Kleidungsstücke sind dafür spezielle Dämmmaterialien geeignet. Sie sind im Baufachhandel erhältlich. Mit einfachen Tricks lassen sich alle Wasserversorgungsanlagen im Haus winterfest machen:

- Überprüfen Sie alle Räume, in denen Wasserzähler installiert sind, auf die dort vorherrschende Temperatur.

- Zieht Kaltluft herein, sorgen Sie für Dichtigkeit der Fenster.
- Halten Sie bei Frost Türen und Fenster auch in Nebenräumen stets geschlossen.
- „Verpacken“ Sie Leitungen und Wasserzähler, die sich an frostgefährdeten Stellen befinden, mit Dämm- und Isolationsmaterial.
- Überprüfen Sie, ob alle Abdeckungen von Wasserschächten intakt sind.
- Sollte doch einmal eine Leitung eingefroren sein, tauen Sie sie langsam mit heißen Tüchern oder



- Heißluft auf. Niemals mit offener Flamme! Damit beim Auftauen kein Wasserschaden entstehen kann, schließen Sie den Haupt- hahn. Nach dem Auftauen befüllen Sie die Leitung wieder vorsichtig mit Wasser und prüfen Sie auf Dichtigkeit.

**Sollten Sie trotz allem nicht von Frostschäden verschont bleiben: Im Meisterbereich erreichen Sie über den Bereitschaftsdienst auch außerhalb der Öffnungszeiten immer einen Mitarbeiter.**

## Ganz besonderer Service

Heidewasser-Kunden können Zählerstände wieder online übermitteln



Es ist so einfach: Ein Link auf der Heidewasser-Webseite führt direkt zur Seite, wo man seine Zählerstände einträgt.

**Die Kunden der Heidewasser GmbH können schon länger ihre Trinkwasserzähler selbst ablesen und die Daten per Post übermitteln. Vor Jahresfrist wurde zudem eine Daten-Übermittlung mittels Online-Kundenportal eingeführt.**

Dank vieler positiver Rückmeldungen zu dem Thema ist die Online-Zählerstandsübermittlung auch in diesem Jahr wieder möglich. In der Zeit vom 24. November bis 2. Dezember muss der Zählerstand des Hauptwasserzählers abgelesen und an den Ver- bzw. Entsorger gesandt werden. Alle Zählerstände, die später eingehen, müssen geschätzt werden. Im Ablesezeitraum wird auf dem Internetportal [www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de) ein gut sichtbarer Link eingerichtet. Dieser führt direkt auf eine Seite, wo jeder

einfach, benutzerfreundlich und sicher seine persönlichen Verbrauchsdaten übermitteln kann. Eine Zusendung der Ablesekarte per Post ist dann nicht mehr notwendig. Dass der neue Service gut funktioniert, wurde von den Bürgern bestätigt, die an der großen Kundenbefragung im letzten Jahr teilnahmen. Die Heidewasser GmbH nimmt dies zum Anlass, weiter an der Verbesserung des Online-Kundenservice zu arbeiten. Natürlich gibt es auch weitere die Möglichkeit, Ablesekarten portofrei per Post zurückzusenden oder den Zählerstand persönlich oder telefonisch mitzuteilen. Weitere Auskünfte rund um das Thema Trinkwasserversorgung gibt es durch das Team des Kundenservice der Heidewasser GmbH, telefonisch unter 0180 4000553. Mit Fragen rund um die Versorgung können Sie sich gern an den jeweiligen Meisterbereich wenden.



### Mein Bewerbungstipp

### Inhalt und Form deiner Bewerbung

Stell deine Bewerbungsunterlagen mit Sorgfalt zusammen. Schließlich sorgen sie für den ersten Eindruck, den du beim Unternehmen hinterlässt. Um hervorstechen, sollte deine Bewerbung formal und inhaltlich glänzen. Ein Muss für eine vollständige Bewerbung sind das persönliche Anschreiben und der tabellarische Lebenslauf. Natürlich sollten auch ein Bewerbungsfoto sowie Anlagen, wie z. B. Referenzen oder (Praktikums-) Zeugnisse deine Unterlagen bereichern.

### KURZER DRAHT

**Heidewasser GmbH**  
An der Steinkuhle 2  
39128 Magdeburg

Tel.: 0391 289680  
Fax: 0391 2896899

Kundenservice-Nummer:  
**0180 4000553** (20 Cent pro Anruf aus dem Netz der Deutschen Telekom, andere Verbindungen ggf. abweichend)

E-Mail: [info@heidewasser.de](mailto:info@heidewasser.de)  
[www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de)

**Meisterbereich Haldensleben**  
Satueller Straße 31  
39340 Haldensleben

Tel.: 03904 45075  
Fax: 03904 720524

**Bereitschaftsdienst**  
**Trinkwasser: 0391 8504800**  
Auf [www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de) finden Sie unter „Aktuelles“ den Punkt „Aktuelle Termine Trinkwasser“ mit dem Wasserzählerwechselplan 2015.

# 1. Änderung der Satzung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ über die Abwasserbeseitigung vom 07.10.2013 (Abwasserbeseitigungssatzung)

Aufgrund der §§ 5, 8, 9 und 11 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), der §§ 78 und 79 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.2011, und der §§

9 u. 16 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81) i. V. m. § 7 der Verbandssatzung vom 07.12.2009, in der jeweils geltenden Fassung, hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 29.09.2014 folgende Satzungsänderung beschlossen:

## Artikel I

Nach § 17 Überwachung der dezentralen Abwasseranlage Absatz 5 Satz 1 wird folgender Satz 2 eingefügt:

Dies gilt auch bei einer MUTEK-Anlage

oder einer diese vergleichbare Anlage, bei der zusätzlich ein Nachweis über die Entsorgung der Abfälle bzw. kompostierten Rückstände vorzulegen ist.

## Artikel II

Inkrafttreten

Diese Satzungsänderung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Behnsdorf, 29.09.2014

Silbermann

Verbandsgeschäftsführerin



# 8. Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ vom 23.11.2009 (Abgabensatzung)

Aufgrund der §§ 8, 9, 11 und 99 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG-LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), der §§ 9 und 16 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2009 (GVBl. LSA S. 648) i. V. m. §§ 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.02.2011 (GVBl. LSA S. 58) sowie § 7 der Verbandssat-

zung vom 07.12.2009, jeweils in der zur Zeit gültigen Fassung, hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 29.09.2014 folgende Satzungsänderung beschlossen:

## Artikel I

An § 25 Gebühren Absatz 2 wird folgender Absatz 3 angefügt:

(3) Bei MUTEK-Anlagen oder vergleichbaren Anlagen, für die der AZV selbst nicht entsorgungspflichtig ist, werden

für die Überwachung der Selbstüberwachung und der Wartung von Kleinkläranlagen gemäß § 78 Abs. 4 WG LSA Gebühren pro Anlage in Höhe von 36,80 EUR/Jahr erhoben.

An § 27 Entstehung und Beendigung der Gebührenpflicht, Erhebungszeitraum, Gebührenschuld, Veranlagung und Fälligkeit Absatz 3 wird folgender Absatz 4 angefügt:

(4) Die Gebührenpflicht für die Ge-

bühr nach § 25 Abs. 3 dieser Satzung entsteht, sobald eine MUTEK-Anlage oder eine diese vergleichbare Anlage auf dem Grundstück vorhanden ist. Die Gebührenpflicht endet, sobald das Grundstück an die dezentrale oder die zentrale öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage zur Schmutzwasserbeseitigung angeschlossen ist bzw. in diese entwässert oder wenn die MUTEK-Anlage bzw. die ihr vergleichbare Anlage nachweislich außer Betrieb genommen wird. §§ 23 und 24 dieser Satzung gelten sinngemäß.

## Artikel II

### Inkrafttreten

Diese Satzungsänderung tritt rückwirkend zum 01.01.2013 in Kraft.

Behnsdorf, 29.09.2014

Silbermann

Verbandsgeschäftsführerin



# Amtliche Bekanntmachung des AZV „Aller-Ohre“ über den Wirtschaftsplan 2015

Auf der Grundlage des § 13 Absatz 2 i. V. m. § 16 Absatz 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Februar 1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt mehrfach geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288, 333), i. V. m. § 15 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz - EigBG) vom 24. März 1997 (GVBl. LSA 446), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 339) sowie der §§ 3 und 7 der Verbandssatzung vom 07. Dezember 2009 in der derzeit gültigen Fassung, hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 29. September 2014 den folgenden Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 beschlossen:

## Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 wird

### im Erfolgsplan

im Aufwand auf 4.298.700 EUR  
im Ertrag auf 4.412.100 EUR

### im Vermögensplan

in der Ausgabe auf 2.518.700 EUR  
in der Einnahme auf 2.518.700 EUR festgesetzt.

### Verbandsumlage (§ 13 GKG-LSA)

Eine Verbandsumlage wird nicht festgesetzt.

### Kreditaufnahme (§ 108 KVG LSA i. V. m. § 121 Abs. 3 KVG LSA und § 16 GKG-LSA)

Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2015 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, werden in Höhe von 350.000 EUR festgesetzt.

### Verpflichtungsermächtigungen (§ 107 KVG LSA i. V. m. § 121 Abs. 3 KVG LSA und § 16 GKG-LSA)

Verpflichtungsermächtigungen für im Jahre 2016 kassenwirksam werdende Ausgabeansätze des Vermögensplanes werden nicht festgesetzt.

### Kassenkredit (§ 110 KVG LSA i. V. m. § 121 Abs. 3 KVG LSA und § 16 GKG-LSA)

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung der Ausgaben wird

auf: 500.000 EUR festgesetzt.

### Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfes des Vermögensplanes bis zum Wirtschaftsjahr 2018

Die Finanzierungsmittel (Einnahmen) und der Finanzierungsbedarf (Ausgaben) für die einzelnen Folgejahre werden für das Wirtschaftsjahr

2016 auf	2.281.700 EUR
für 2017 auf	2.219.800 EUR
und für 2018 auf	2.136.700 EUR

### Übersicht über die Entwicklung des Ertrages des Erfolgsplanes bis zum Wirtschaftsjahr 2018

Der Gesamtertrag (Einnahmen) für die einzelnen Folgejahre werden für:

das Wirtschaftsjahr	
2016 auf	4.414.600 EUR
für 2017 auf	4.403.900 EUR
und für 2018 auf	4.397.400 EUR

### Übersicht über die Entwicklung des Aufwandes des Erfolgsplanes bis zum Wirtschaftsjahr 2018

Der Gesamtaufwand (Ausgaben) für die einzelnen Folgejahre werden für das Wirtschaftsjahr

2016 auf	4.220.500 EUR
für 2017 auf	4.208.800 EUR
und für 2018 auf	4.202.300 EUR

### Investitionsplanung

Die der Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfes des Vermögensplanes bis zum Wirtschaftsjahr 2018 zugrunde liegende Investitionsplanung beinhaltet folgende Festsetzungen:

Wirtschaftsjahr 2016	445.000 EUR
Wirtschaftsjahr 2017	397.000 EUR
und Wirtschaftsjahr 2018	372.000 EUR

### Stellenübersicht

Die Anzahl der Planstellen wird im Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

Verbandsgeschäftsführer	1 Stelle (1,000 VbE)
Arbeitnehmer	23 Stellen (21,625 VbE)
Auszubildende/r	1 Stelle

Der Beschluss 14/2014 über den Wirt-

schaftsplan 2015 des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ wurde der zuständigen Kommunalaufsicht, dem Landkreis Börde, zur Genehmigung vorgelegt und mit Verfügung vom 23.10.2014, Az:01.15.2AZV-A-O.Wipl.2015.06 genehmigt.

Der Wirtschaftsplan 2015 des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ liegt ab dem Tage dieser Bekanntmachung für die Dauer von 3 Wochen unter Beachtung der üblichen Sprechzeiten in den Diensträumen des Verbandes, Weferlinger Straße 17, 39356 Behnsdorf öffentlich aus.

Behnsdorf, 29. September 2014

Silbermann

Verbandsgeschäftsführerin



## Kein Meister, der vom Himmel fiel

Bilderbuchkarriere beim Abwasserverband dank Willenskraft und Motivation

Christoph Wendt ist ein gutes Beispiel für die Karrierechancen in der Wasserwirtschaft. Der 31-Jährige begann vor 14 Jahren seine Ausbildung zum „Ver- und Entsorger, Fachrichtung Abwasser“. Heute gehört der Bülstringer schon zu den langgedienten „Veteranen“ beim AZV „Aller-Ohre“.

Mit Talent, Elan und der Unterstützung seines Arbeitgebers hat er es in kurzer Zeit zum Abwassermeister gebracht – ein Job mit hoher Verantwortung. AZV-Geschäftsführerin Evelin Silbermann erinnert sich noch gut an den damals 17-jährigen Wendt. „Christoph war der erste Lehrling überhaupt, den unser Abwasserverband damals eingestellt hat. Wir hatten zu der Zeit viele Bewerber, von denen wir fünf zum Bewerbungsgespräch einluden. Der junge Mann erzählte uns gleich mit Begeisterung von seinem Hobby, an Papas Moped zu basteln. Das zeigte, dass er technisches Verständnis mitbringt – eine der Hauptvoraussetzungen für die Arbeit im Abwasserverband.“ Und weil Christoph Wendt zudem alle anderen Einstellungskriterien erfüllte – guter Schulabschluss, aussagekräftige Bewerbung, Motivation – wurde er als Lehrling eingestellt. Evelin Silbermann gibt noch eine Anekdote zum Besten: „Klaus Busse, damaliger Vorsitzender der Verbandsversammlung, zeigte sich sehr zufrieden mit unserer Entscheidung. Mit Verweis auf die eher geringe



Foto: SPREE-PR/Andt

**Passt immer noch in jeden Schacht: Christoph Wendt begann seine Lehre im Jahr 2000, heute ist er Abwassermeister beim AZV „Aller-Ohre“ und somit Fachmann für Theorie und Praxis der Abwasserentsorgung.**

Körpergröße von Christoph (1,65 m – Anm. d. Red.) fügte er an: 'Der passt wenigstens in jeden Schacht.' "

### Gefordert ohne Ende

Christoph Wendt lacht, als er diese Geschichte hört. Es stimmt, mit Schachteinstiegen hatte er noch nie Probleme. Er weiß noch, „dass ich zwar gut vorbereitet, aber doch sehr aufgeregt war beim Bewerbungsgespräch. Ich hatte mich auf eine Stellenanzeige beworben und wollte nach der Ausbildung eigentlich noch ein Studium dranhängen.“ Dass es ganz anders kam, lag an Wendt selbst. „In der Ausbildung

wurde ich gefordert ohne Ende. Das hat richtig Spaß gemacht.“

Neben der praktischen Arbeit im Verband gehörten zur Ausbildung auch Lehrgänge bei einer Ausbildungsgesellschaft in Magdeburg (heute: TBZ) sowie die Berufsschule in Bitterfeld. Das theoretische Wissen wurde hier meist in zweiwöchigen Unterrichtseinheiten vermittelt. Die Lehrlinge lebten während dieser Zeit in einem Wohnheim in Wolfen.

Statt eines Studiums entschied sich Wendt für eine Ausbildung zum Abwassermeister. Sein Arbeitgeber unterstützte ihn dabei, wo er nur konnte,

„denn Christoph war ein Glücksfall für unseren Verband“, so Evelin Silbermann. Rund 8.000 Euro investierte der AZV in die Meistersausbildung seines Schützlings. Es hat sich gelohnt – für beide Seiten. Der Verband hat einen zuverlässigen Mitarbeiter und Christoph Wendt einen sicheren Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst. Nicht unwichtig für den Familienvater, der bereits mit 25 Jahren Abwassermeister war. Heute ist er stellvertretender Vorarbeiter, betreut die rund 100 Pumpwerke im Verbandsgebiet und trägt die Verantwortung für Kläranlagen und Kanalnetz.

Ausbildung in der Wasserwirtschaft



Mein Bewerbungstipp

### Beratung und Orientierungshilfen

Dich interessiert eine Karriere in der Wasserwirtschaft, du bist aber noch unsicher, in welche Richtung es gehen soll? Keine Bange, zahlreiche Organisationen können dir bei der Entscheidung helfen. Neben den Berufsberatungen der Agentur für Arbeit stellen sich kommunale Unternehmen oft auf Ausbildungsmessen den Fragen der kommenden Wasserwirtschaftler. Internetsuchmaschinen helfen dir bei der Suche nach Ausbildungs- und Gewerbesuchen in deiner Nähe. Ganz konkrete Beratung bietet das Technologie- und Berufsbildungszentrum Magdeburg, kurz: tbz. Vereinbare einen Termin und erfahre, welche Berufsmöglichkeiten es für dich bei Unternehmen aus der Region gibt. Das tbz kann dir auch ganz genau erklären, welche theoretischen und praktischen Schwerpunkte bei der Ausbildung in deinem Traumberuf gelegt werden.

[www.tbzmagdeburg.de](http://www.tbzmagdeburg.de)



## +++ NEWS TICKER +++ NEWS TICKER

### ZWISCHENZÄHLER ABLESEN

Immer zum Jahresende werden die Zwischenzähler abgelesen. Eine gute Gelegenheit, die Höhe der Jahresverbrauchsgebühr zu reduzieren. Wenn zusätzlich auf dem Grundstück eine eigene Hauswasserversorgung, ein Brunnen o.ä. genutzt werden und sich dadurch die eingeleitete Schmutzwassermenge erhöht, ist auch das über sogenannte Zugangszähler zu erfassen und zu melden. Wie im letzten Jahr erstmals erfolgreich durchgeführt, **verschickt der AZV „Aller-Ohre“ Mitte Dezember wieder Selbstablesekarten.** Diese schicken Sie bitte ausgefüllt **bis spätestens 15. Januar**

**2015** zurück an den Verband. Die Daten werden maschinell eingelesen und verarbeitet. Deshalb können Zählerstandsangaben nach dem Stichtag nicht mehr berücksichtigt werden.

### ÜBERLEITUNG ZUR KLÄRANLAGE

Mit dem Beschluss über den Wirtschaftsplan 2015 hat der AZV die Baumaßnahme zum Bau einer Überleitung in die Kläranlage des Nachbarverbandes Haldensleben besiegelt. So sollen ab dem 01. Januar 2016 die häuslichen Abwässer aus den Orten Rottmersleben, Schackensleben und Groß Santerleben nicht mehr in der Kläranlage in Hermsdorf, sondern in der Kläranlage

in Hillersleben gereinigt werden. Der Abwasserzweckverband hat mit der neuen Einleitung u. a. auch ein günstigeres Einleitentgelt erreicht.

### SAMMELGRUBEN RECHT-ZEITIG ENTLEREEN

Weihnachtszeit ist Ferienzeit – das gilt auch für die Ausfuhr von Kleinkläranlagen und Sammelgruben. Um eine termingerechte Entsorgung von Sammelgruben noch vor den Feiertagen durchführen zu können, bittet der AZV um Terminabstimmung bis zum 6. Dezember 2014. In der Zeit vom 27. Dezember 2014 bis 5. Januar 2015 können aus Kapazitätsgründen keine planmäßigen Ausfuhrungen erfolgen.

### KURZER DRAHT



Foto: SPREE-PR/Pesch

**Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ Behnsdorf**  
**Weferlinger Straße 17**  
**39356 Flechtingen**

Tel.: 039055 9279-0

Fax: 039055 9279-117

E-Mail: [zentrale@abwasserflechtingen.de](mailto:zentrale@abwasserflechtingen.de)

Öffnungszeiten:

Dienstag 9–12 Uhr

13–18 Uhr

Donnerstag 9–12 Uhr

13–16 Uhr

Freitag 9–11 Uhr

[www.abwasser-flechtingen.de](http://www.abwasser-flechtingen.de)

**Bereitschaftsdienst:**  
**0172 9097739**

**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Rätsel-freunde!**

Zum Jahresende präsentieren Ihre Wasserunternehmen Ihnen wieder ein eigens für die WAZ erstelltes Kreuzworträtsel. Gesucht sind vor allem Begriffe aus Sachsen-Anhalt, rund um die Wasserversorgung und das kostbare Lebensmittel Nr. 1.

**Das Lösungswort** beschreibt den thematischen Schwerpunkt dieser Zeitung. Ohne das Lösungswort hätte die Wasserwirtschaft bald große Nachwuchssorgen. Es ist das, was die herausgebenden Unternehmen jungen Menschen in hoher Qualität bieten. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen Ihrer Kundenzeitung und viel Spaß beim Lösen der Winter-Wasser-Knochelei!

Schreiben Sie das Lösungswort bitte auf eine Postkarte und senden Sie diese mit dem Kennwort **„WINTERRÄTSEL“** an: SPREE-PR Niederlassung Süd Dreilindenstr. 25 04177 Leipzig oder per E-Mail an: **winterraetsel@spree-pr.com** Einsendeschluss ist der **15. Dezember 2014**.

Bitte geben Sie unbedingt auch Ihre Adresse an (ausdrücklich nur für dieses Gewinnspiel), damit wir Sie im Gewinnfall auch auf dem Postweg erreichen können.

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.*



**LÖSUNGSWORT:**

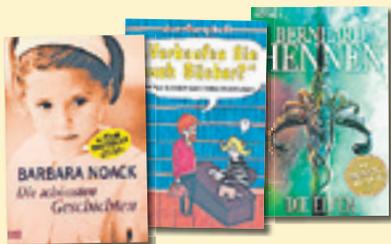
A B C D E F G H I J

# Winter-Wasser-Rätsel

## UND DAS KÖNNEN SIE GEWINNEN

- 1x **100 Euro**
- 1x **75 Euro**
- 1x **50 Euro**

... sowie eines dieser drei Bücher aus dem Verlag Bastei Lübbe AG und dem Wilhelm Heyne Verlag.



der meistgelesenen Autorinnen Deutschlands.

**Jen Campbell**  
**Verkaufen Sie auch Bücher?**  
Die Autorin arbeitet in einer Buchhandlung in London. Schmunzeln Sie über ihre gesammelten, abgefahrenen Fragen von „Gibt es dieses Buch auch in einer anderen

**Bernhard Hennen**  
**Die Elfen**  
In diesem unterhaltsamen, deutschen Fantasyroman kämpfen zwei Elfen und ein Barbarenhäuptling gegen eine dunkle Bedrohung. Der herzerwärmend kitschige Schmöcker steckt voller Action und Abenteuer, großer Gefühle und Humor.

Version?“ bis „Haben Sie Bücher, die zu meinem grünen Geschenkpapier passen?“.

### WAAGERECHT

- 1 benachbartes Bundesland
- 11 gefluteter Tagebau, viertgrößtes Gewässer Sachsen-Anhalts
- 12 Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Reiner ...
- 17 Domstadt m. Domschatz
- 18 Nebenfluss der Elbe
- 19 Strömungsform, manchmal gibt es sie auch in Haaren
- 22 Raubtier im Wappen von Sachsen-Anhalt
- 23 dt. Philosoph, der die Landesschule Pforta besuchte: Friedrich ...
- 25 Stadt mit Motorsportarena u. Schauplatz d. Boderennens
- 27 Abk. Harz-Elbe-Express
- 30 Quarkspeise aus Weißenfels
- 32 begann vor knapp 500 Jahren mit dem Thesenanschlag Luthers

- 33 Kultsektmarke und Märchenfigur
- 34 Wasser ist immer in dieser runden Bewegung

### SENKRECHT

- 2 größte Stadt in Sachsen-Anhalt
- 3 Anglerparadies südl. von Bitterfeld: Großer ...
- 4 kuriose Milchprodukt aus Würchwitz
- 5 1926 errichtetes Wahrzeichen Dessaus
- 6 dieser Seefahrer ist für seine Erkundung des Pazifik berühmt
- 7 u.a. hier findet 2015 die BUGA statt
- 8 diese Jahreszeit steht in einem Lied auf der Leiter

- 9 wird in der Nacht zum 1. Mai begangen
- 10 Biosphärenreservat
- 13 Spazierweg an Ufern
- 14 geformtes Wurfgeschoss an „weißen“ Tagen
- 15 misst den Wasserverbrauch von Haushalten
- 16 Lutherstadt
- 20 Flughafen in der Nähe von Aschersleben
- 21 Wanderweg im Harz, benannt nach dt. Dichter
- 24 Etagenkuchen mit Schoko-Überzug aus Salzwedel
- 26 größter Waldnationalpark Deutschlands
- 28 Erlebnistierpark im Burgenlandkreis
- 29 Niederschlag
- 31 sächsisches Adelsgeschlecht, auch Liudolfinger genannt

